

03. Januar 2013

Pressebericht Nr. 03 / 2013

Ausblick der Gemeinde Saterland auf 2013

Den Haushaltsplan 2013 werde der Rat voraussichtlich in seiner ersten Sitzung 2013 am 04. Februar beschließen. Für Saterland sei dieses durchaus außergewöhnlich. Grundsätzlich würde der Haushalt schon in der Dezembersitzung für das kommende Jahr beschlossen, stellt Bürgermeister Hubert Frye fest. Aber die wesentlichen Weichen für den Haushalt 2013 seien schon gestellt, schließlich hätten sich die Fachausschüsse und der gesamte Rat in der Haushaltsklausur am 24. November 2012 intensiv mit dem Haushalt 2013 befasst.

Der Investitionshaushalt würde voraussichtlich ein Investitionsvolumen 4,9 Mio. € haben, wobei die Ganztagschulbaumaßnahmen der Grundschule Scharrel hierin noch nicht enthalten sind. Die Investitionshöhe würde von den Entscheidungen des Rates über die Umsetzung des Umbau- und Erweiterungskonzeptes abhängen. Die Beratungen würden hierzu am 16.01.2013 im Schulausschuss beginnen, informiert Frye weiter.

Eine Reihe weiterer wesentlicher Investitionen stehen 2013 wieder an, wie der folgende Ausblick zeige.

Kreditaufnahmen für die wichtigen Investitionen wird die Gemeinde Saterland leider auch 2013 realisieren müssen. Dieses bedürfe bei der endgültigen Haushaltsentscheidung wieder einer strengen Beurteilung der Notwendigkeit der Durchführung von Maßnahmen einerseits und der finanziellen Machbarkeit andererseits. Ein kritischer Abwägungsprozess werde die Entscheidungen begleiten müssen, macht Frye deutlich.

Die Gemeinde habe aber trotz der aktuellen Zahlen für 2013, die einen unausgeglichenen Ergebnishaushalt prognostizieren, Grund zu mindestens vorsichtigem Optimismus. Ein positiver Saldo des Finanzhaushalts für die laufende Verwaltungstätigkeit in 2013 und der Finanzplan bis 2016 gäben Anlass zu dieser Einschätzung, freut sich Frye.

2010 habe die Gemeinde Saterland den Umstieg von der kameralen auf die doppische Haushaltsführung vollzogen. Es sei aber noch nicht gelungen, die sehr umfangreichen Arbeiten für die Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 abzuschließen. Es sei jetzt gestecktes Ziel der Verwaltung, dem Rat im ersten Quartal 2013 den Entwurf der Eröffnungsbilanz zur Beratung und Entscheidung vorzulegen. Erst die Eröffnungsbilanz würde gesicherte Erkenntnisse über die Finanzsituation der Gemeinde Saterland bieten. Die ihr zugrunde liegenden Anlagenverzeichnisse werden konkrete Abschreibungsgrundlagen darstellen, die ebenfalls für eine gesicherte Bewertung der Haushaltssituation notwendig sind.

Sporthalle Scharrel

Die umfangreiche Erneuerung der Sporthalle Scharrel, verbunden mit der Erweiterung um einen neuen Sanitär- und Umkleidetrakt, hätte 2012 nicht wie geplant zum Abschluss gebracht werden können. Zu den diesjährigen Karnevalsveranstaltungen würde die Sporthalle aber wieder zur Verfügung stehen und dann auch für den Hallensport genutzt werden können, zeigt sich Bürgermeister Hubert Frye zuversichtlich. Die veranschlagten Baukosten von 900.000 € würden eingehalten – eine hohe Investition, die aber für den Vereinssport und den Schulsport gleichermaßen wichtig war und ist. Das Geld sei deshalb gut angelegt, führt Frye aus.

Turn- und Mehrzweckhalle Scharrel
funktionale und bauliche Sanierung einschl. energetischer Erneuerung
- Seiteneingang mit neuem Sanitärtrakt -



Ansicht Südosten mit neuem Eingang



Grundriss M 1 : 200

Feuerwehrhaus Ramsloh

Bei der Erweiterung des Feuerwehrhauses Ramsloh sei es ebenfalls zu Verzögerungen gekommen. Aber auch diese Baumaßnahme stehe jetzt vor der endgültigen Fertigstellung. Bis Ende Februar könne die Feuerwehr Ramsloh dann ihre technischen Geräte und Feuerwehrfahrzeuge angemessen unterbringen und den Baustress vergessen. Ebenfalls würden dann angemessene Umkleide- und Verwaltungsräume für die Kameraden und die Feuerwehrführung zur Verfügung stehen, sagt Frye.

Kinderkrippe Ramsloh

Im Gemeindeteil Ramsloh werde in 2013 die vierte Kinderkrippe der Gemeinde Saterland gebaut werden. Die Arbeiten für die Rohbauhauptgewerke wären bereits vergeben; mit den Baumaßnahmen würde in Kürze begonnen. Nach Fertigstellung dieser Krippe würde die Gemeinde dann über insgesamt 60 Krippenplätze verfügen; in allen vier Gemeindeteilen je 15. Damit sei die Gemeinde Saterland gut aufgestellt, stellt Frye mit Stolz fest. Rechne man die möglichen Betreuungen durch die 22 ausgebildeten Tagesmütter hinzu, belaufe sich das Betreuungsangebot für unter Dreijährige auf 170 Plätze. Dieses entspreche bei aktuell 357 Kindern unter drei Jahren einer Quote von 47,6 %, womit die Gemeinde die Forderung von 35 % deutlich übertreffe.



Grundschule Scharrel

In seiner Sitzung am 05. November 2012 habe der Rat der Gemeinde Saterland die Einführung einer Ganztagschule für die Litje Skoule Skäddel -Grundschule Scharrel- beschlossen. Mit dieser Entscheidung habe er den vorhergehenden Beschluss der Gesamtkonferenz der Grundscharrel Scharrel aufgenommen. Der notwendige Antrag für die Einrichtung der Ganztagschule sei der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Osnabrück, am 07. November 2012 übersandt worden, sagt Frye.

Ebenfalls habe der Rat der Gemeinde Saterland am 05. November 2012 beschlossen, die 3 D - Architekturwerkstatt Bernd Norrenbrock, Scharrel, mit der Erstellung eines Planungskonzeptes für die Schaffung der für die Ganztagschule notwendigen Räume nach einem vom Rat vorgegebenen Raumprogramm beauftragt. Nicht nur der Bau einer Mensa sei Auftragsinhalt, sondern auch die Schaffung zusätzlicher Gruppen- und Verwaltungsräume und vor allem auch die Erneuerung der Toilettenanlage, erinnert Hubert Frye die Beschlüsse von November 2012.

Schon am 16. Jan. 2013 werde der Architekt dem Schulausschuss seine Planungsvorschläge vorstellen. Der Rat habe deutlich gemacht, dass ein Um- und Erweiterungsbaukonzept erwartet würde, welches in Bausteinen realisiert werden könne. Dieses sei auch vor dem Hintergrund von Bedeutung, dass nicht sicher von der Genehmigung der Einführung der Ganztagschule an der Grundschule Scharrel ausgegangen werden könne.

Auch die aktuell vorliegende Information, dass zum Schuljahresbeginn 2013/2014 die Schulleiterstelle neu ausgeschrieben sei, könne eine Verschiebung sinnvoll erscheinen lassen. Wichtig sei schließlich, einen guten Start dieser neuen Schulform zu gewährleisten. Qualität müsse vor Schnelligkeit gehen. Unabhängig von dem tatsächlichen Start der Ganztagschule müssten aber ganztagsschulunabhängige Baumaßnahmen als Bausteine eines Gesamtkonzeptes realisiert werden können, vor allem die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Toilettenanlagen. Dieses sei ihm ein persönliches Anliegen, sagt Frye. Er sei aber zuversichtlich, dass Architekt Bernd Norrenbrock diese Vorga-

ben überzeugend umsetzen und dem Schulausschuss am 16. Jan. 2013 entsprechend vorstellen wird, so Frye weiter.

Feuerwehrfahrzeuge

Mit der Beschaffung eines Logistikfahrzeuges GW-L1 als Ersatz für das GW-L1, Baujahr 1989, der Ortswehr Scharrel und eines GW-L2 als Ersatz für den SW 1000, Baujahr 1985, für die Ortswehr Ramsloh stehen 2013 wieder zwei Fahrzeugbeschaffungen für die Feuerwehr an. Die Ausschreibung beider Fahrzeuge wurde Ende 2012 veranlasst.

Auch diese Fahrzeuge werden nach den gültigen Normen beschafft, womit den Aussagen des Brandschutzbedarfsplanes weiter gefolgt wird. Für diese Beschaffungen stehen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 420.000 € bereit, was eine wiederum hohe finanzielle Belastung für den Gemeindehaushalt darstelle. Falsch wäre aber, von Beschaffungen für die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu sprechen. Richtig sei vielmehr eine Beschaffung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Ihnen gelte der ehrenamtliche Dienst der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Diesen könnten sie aber schlagkräftig nur mit gutem Gerät leisten – leisten für in Not geratene Menschen. Diesem müsse man sich bewusst sein, sagt Bürgermeister Frye.

Wohnbauland

Im Jahre 2012 habe die Gemeinde Saterland im Gemeindeteil Scharrel neues Wohnbauland durch den Bebauungsplan Nr. 118 -Südlich Buchenallee-rechtsverbindlich ausgewiesen. Die Erschließung dieses neuen Wohnbaugebietes wird in allernächster Zeit erfolgen, um hier etwa 18 ortsnahe Wohnbaugrundstücke Bauinteressenten anbieten zu können.

Im Gemeindeteil Ramsloh seien im neuen Wohnbaugebiet Nr. 117, Ramsloh-Hollen, die Wohnbaugrundstücke sehr rege nachgefragt worden. Hier würde die Gemeinde auf die hohe Nachfrage reagieren und sich um neue Wohnbaugrundstücke bemühen. In den Gemeindeteilen Strücklingen und Sedelsberg verfüge die Gemeinde noch über ein Wohnbauflächenangebot, schließt Frye.

Energieversorgung / Konzessionsverträge

Eine sehr wichtige, zukunftsweisende Entscheidung wird der Rat der Gemeinde Saterland in diesem Jahr mit dem Abschluss der Konzessionsverträge für Strom- und Gasnetze zu fällen haben. Hier würde es darum gehen, eine sichere Energieversorgung der Zukunft, verbunden mit positiven wirtschaftlichen Ergebnissen für die Gemeinde, aber auch für die Strom- und Gaskunden, zu erreichen.

In dem Zusammenhang begrüße er sehr, dass der jetzige Netzbetreiber, die EWE Netz GmbH, auf die Gemeinden mit einem Angebot zukommen wird, sagt Hubert Frye. Sobald einerseits das Angebot der EWE Netz GmbH und andererseits die konkreten Bedingungen für eine Netzübernahme durch die ENW vorlägen, würde die Gemeinde Saterland im Verbund mit ihren Partnern – zehn Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg – die Bedingungen einer Übernahme der Netze durch die Energienetze Nordwest (ENW) und dieses Angebot genau vergleichen.

Gut sei, dass dann zwei Alternativen vorlägen, die verglichen werden könnten. Die Räte der Gemeinden würden dann nach genauer Prüfung und intensiver Abwägung der Alternativen entscheiden müssen, ob sie das Angebot der EWE annehmen oder der Netzübernahme durch die ENW den Vorzug geben. Dabei spielten wirtschaftliche Gesichtspunkte keine untergeordnete Rolle. Ganz oben stehe für ihn aber die Versorgungssicherheit, stellt Frye heraus.

Ausbau der K 296 und der K 318

Für diese Straßenausbaumaßnahmen würden beim Landkreis Cloppenburg aktuell die Ausschreibungen laufen. Dieses dürfe man zweifellos als Meilenstein für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in der Gemeinde Saterland bezeichnen. Anlieger beider Straßen freuten sich auf den langersehnten Ausbau, wie Aktionen im letzten Jahr gezeigt hätten. Dem Landkreis Cloppenburg gelte besonderer Dank für das Engagement für diese Maßnahmen, sagt Frye.

Hubert Frye

Bürgermeister